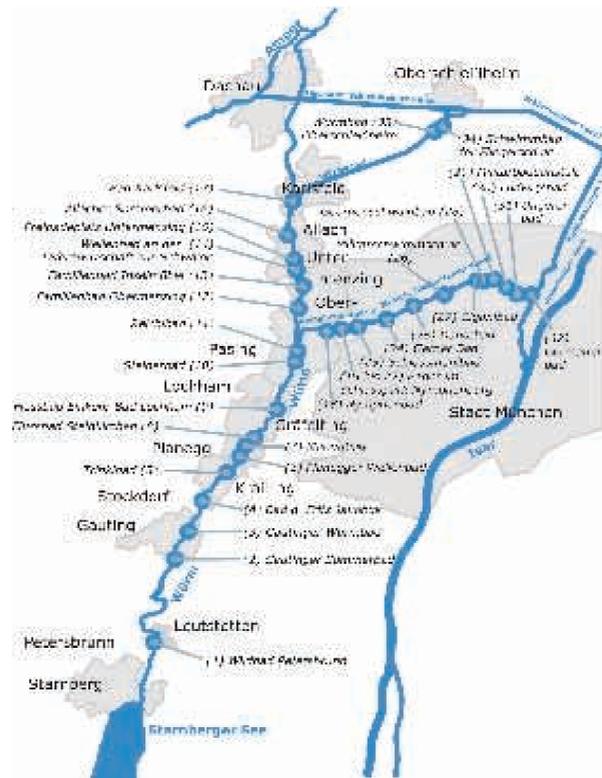
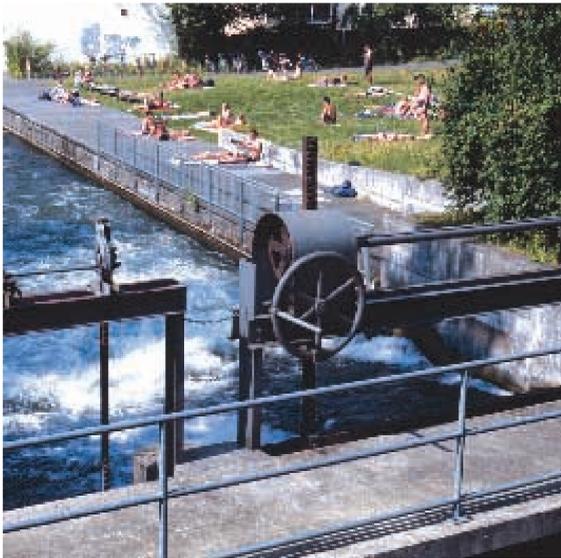




Planegger Wellenbad „Frisches“ Vergnügen an der Würm



Historische Würmbäder

Bad	Eröffnung	Schließung	Bad	Eröffnung	Schließung
Am Flusslauf der Würm			Im Nymphenburger Schlosspark		
(1)	um 1513	1875	(19)	unbekannt	unbekannt
(2)	seit 1925		(20)	1722	um 1945
(3)	um 1889	um 1925	(21)	1875	unbekannt
(4)	1922	1923	(22)	unbekannt	unbekannt
(5)	1880	1963	Am Nymphenburg-Biedersteiner Kanal		
(6)	seit 1864		(23)	um 1849	1943
(7)	1897	1936	(24)	1856	1920
(8)	1853/54	1963	(25)	seit 1913	
(9)	1906/07	1946	(26)	1827	um 1965
(10)	1853/54	1959	(27)	1855	unbekannt
(11)	1870	1955	(28)	seit 1833	
(12)	um 1900	1974	(29)	um 1827	
(13)	um 1912	1964	(30)	1855	1923
(14)	um 1890	unbekannt	(31)	seit 1850	
(15)	um 1927	unbekannt	(32)	1876	1897
(16)	seit 1941		Am Würmkanal		
(17)	1901	1938	(33)	um 1900	Ende 1930er
Am Nymphenburger Kanal			(34)	1936	Ende 1940er
(18)	1926	unbekannt			



Foto oben: Planegger Wellenbad um 1918 – Foto: E. Ziegler, Planegg
Foto links: Der Große Abendsegler ist gelegentlicher Gast im Auwald an der Würm.

Karte und Tabelle: Steffen Nußbaum, Andreas Reubel
„Baden entlang der Würm“, Diplomarbeit FH Weihenstephan, 2004

An der Würm und ihren Kanälen gab es 30 historische Badeanstalten, vier weitere befanden sich im Nymphenburger Schlosspark. Während die meisten davon nicht mehr oder nur noch als Relikte existieren, erfreut sich das Planegger Wellenbad nach wie vor großer Beliebtheit. Der erste erwerbsmäßige Betrieb mit neun Badehütten und einem Schwimmbad datiert bereits aus dem Jahr 1864. Mehreren Ausbauten folgte eine große Erweiterung im Jahre 1912. Nach diesem Umbau gab es ein Herren- und ein Damenbecken, getrennt voneinander durch einen mit Kabinen ausgestatteten Steg. Selbst Sprungbretter waren vorhanden.

Seit 1939 befindet sich das Wellenbad im Eigentum der Gemeinde Planegg. Nach einer erneuten Renovierung im Jahre 1962 wurde 1963 das Baden an der Würm in Planegg und Gräfelfing vom Landratsamt aus gesundheitlichen Gründen untersagt. Seit 1973 ist dieses Verbot aufgehoben, das Baden aber „nicht empfohlen“.

Quelle: Steffen Nußbaum, Andreas Reubel
„Baden entlang der Würm“, Diplomarbeit FH Weihenstephan, 2004

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Bundesgartenschau 2005 in München konnte erreicht werden, dass die Starnberger Kläranlage mit einer UV-Bestrahlung zur Keimreduzierung nachgerüstet wurde. Für das Baden in der Würm bedeutet dies eine weitere Verbesserung der Wasserqualität.

Das Wellenbad dient nicht nur der Naherholung, es hat mit seinen naturnahen Auwaldrelikten auch eine große Bedeutung für den Naturschutz. So bezieht hier von Zeit zu Zeit eine Gruppe Großer Abendsegler (Fledermäuse) ihr Zwischenquartier. Totholz bleibt bewusst liegen und bildet einen wertvollen Biotop für Insekten und andere tierische Bewohner.

